

Am Tag des Parteisekretärs und beim Auftreten der Sekretariatsmitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung in den Grundorganisationen werden die mit den Vorhaben der territorialen Rationalisierung verbundenen wichtigsten ideologischen Aufgaben beraten. Dazu gehört gegenwärtig, in jedem Partei- und Arbeitskollektiv das Verständnis zu vertiefen, daß die territoriale Rationalisierung noch wesentlich stärker dazu beitragen kann und muß, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, um in allen, auch in den kleineren und mittleren Betrieben, die Arbeitsproduktivität und die Effektivität spürbar zu erhöhen.

Das Verständnis hierfür zeigt sich in der Bereitschaft, über Betriebsgrenzen hinweg einander zu unterstützen. Jeglichem Betriebsegoismus treten die Genossen entgegen. Sie fördern Überlegungen, wie die Aufgaben zur territorialen Rationalisierung möglichst überboten werden. Auch das kennzeichnet eine gute Wettbewerbsatmosphäre in Vorbereitung des XI. Parteitag.

Die Kreisleitung orientiert die Grundorganisationen in den örtlichen Volksvertretungen, all die Möglichkeiten, die das neue Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR bietet, voll für den Leistungszuwachs im Kreis auszuschöpfen. Sie haben unter anderem den Auftrag, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die Partnerschaftsbeziehungen zwischen den Betrieben zu fördern. Dabei geht unser Sekretariat davon aus, daß sich die Modernisierung in den kleinen und mittleren Betrieben des Kreises nur verwirklichen läßt, wenn die leistungsstärkeren Betriebe des Territoriums konkrete Hilfe und Unterstützung, besonders mit hochwertigen Rationalisierungsmitteln, leisten.

Das Sekretariat lenkt die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen darauf, daß heute auch eine neue Qualität der Zusammenarbeit der im Territorium befindlichen Produktionsstätten und wissenschaftlich-technischen Einrichtungen erforderlich

ist. Dabei geht es unter anderem darum, in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit die besten Erfahrungen der innerbetrieblichen Rationalisierung auszuwerten, neueste wissenschaftlich-technische und technologische Erkenntnisse konsequent in allen Betrieben zu nutzen.

Einheitliche politische Führung

Die komplexe Rationalisierung mit Hilfe des Territoriums in Klein- und Mittelbetrieben vermittelt eine Reihe von Erfahrungen. Welche sind das?

Eine erste Erfahrung: Der Erfolg eines solchen Vorhabens wie im VEB Sponeta hängt wesentlich von der einheitlichen politischen Führung der Kräfte im Kreis ab. Grundlage dafür ist die langfristige Konzeption der Kreisleitung für die territoriale Rationalisierung. Sie ermöglicht, die Grundorganisationen rechtzeitig auf die ökonomischen und ideologischen Schwerpunkte und damit auf die spezifischen Aufgaben zu lenken. Das geschieht unter anderem in den Kreisleitungssitzungen, den monatlichen Anleitungen der Parteisekretäre oder in differenzierten Parteiaktivtagungen.

Eine weitere Erfahrung: Bei der politischen Führung der territorialen Rationalisierung stützt sich das Sekretariat auf die Arbeitsgruppe wissenschaftlich-technischer Fortschritt der Kreisleitung. Im Auftrag des Sekretariats koordiniert diese Arbeitsgruppe die Kräfte im Kreis.

Sie kommt wöchentlich zu ihren Beratungen zusammen, um die nächsten Schritte und Maßnahmen für die Weiterführung der territorialen Rationalisierung zu beraten, einzuleiten und den Verlauf bestimmter Arbeiten einzuschätzen. In ihr arbeiten unter der Leitung des Sekretärs für Wirtschaft der Kreisleitung mit: der Vorsitzende der Kreisplankommission, der Direktor des Amtes für Arbeit, der Vorsitzende des Kreisvorstandes des FDGB, der Direktor der Staatsbank, der Leiter der Kreisstelle für Statistik

Leserbriefe

Gut informiert über Erfolge und Ziele

Die Parteileitung der Grundorganisation im VEB Aluminiumwarenfabrik Fischbach hat, ausgehend vom Studium der Materialien der 10. Tagung des ZK der SED, die Schlußfolgerung gezogen, das Vertrauensverhältnis zwischen den Kommunisten und den Arbeitskollektiven noch enger zu gestalten, die kameradschaftliche Zusammenarbeit noch stärker zu fördern. Unsere Erfahrungen bei der Sicherung hoher politischer und ökonomischer Ergebnisse machten deutlich, daß der politischen Wirksamkeit aller

Kommunisten im Bereich ihrer Parteigruppen große Bedeutung zukommt. Es hat sich besonders bewährt, daß im Plan der politischen Massenarbeit das regelmäßige Auftreten leitender Kader in den Arbeitskollektiven festgelegt wurde und so noch besser Grundfragen unserer Zeit erläutert werden. Stetig erfolgt so auch eine sachliche Information über den Stand der Erfüllung der Aufgaben des Betriebes. Gleichzeitig wird die gesamte Belegschaft mit den neuen Zielen vertraut gemacht. Im Plan für das H.

Halbjahr 1985 wurden Maßnahmen mit dem Ziel festgelegt, alle Bereiche noch besser in die Verwirklichung der Parteibeschlüsse einzubeziehen.

Eine zweite Schlußfolgerung aus den Dokumenten der 10. Tagung lautet, noch beharrlicher an den Aufgaben der sozialistischen Intensivierung zu arbeiten. Dabei steht die sozialistische Rationalisierung der Fertigungsbereiche im Mittelpunkt mit dem Ziel, bedienarme Fertigungsstrecken zu errichten. Dabei hat unsere Grundorganisation gute Erfahrungen mit zeitweiligen Arbeitsgruppen gemacht. Sie bestehen im wesentlichen aus Mitgliedern der FDJ und werden